

„Die Liebe ist eine Portion Sand“

„Sandhimmel“ heißt die jüngste Buchveröffentlichung von Ilse Hehn – und wie so oft konnte sie sich nicht entscheiden, ob sie nun Lyrikerin sein will oder bildende Künstlerin. Denn sie ist beides und es gelingt ihr auch diesmal, die beiden Seelen in ihrer Brust facettenreich zu verbinden.

Für „Sandhimmel“ hat die studierte Kunstpädagogin mehr oder weniger bekannte Kunstwerke ausgewählt und „übermalt“. Oft nur ganz unscheinbar, manchmal mit kräftigen Pinselstrichen. Damit setzt sie das Kunstwerk ganz neu in Szene, lässt es „sprechen“. Und dann stellt sie jedem dieser neuen Bilder einen lyrischen Text zur Seite. Dieser ist keine Erläuterung, sondern der Ausdruck dessen, was das Bild „aus sich heraus“ ausdrückt.

Zentrales Motiv ist die Liebe. In vielen Fällen sind Frauen auf den Bildern dargestellt, über deren Befindlichkeit sich die Autorin Gedanken macht. „Die Maschinerie der Küsse / Wenn die Nacht am leersten ist / Die Liebe schmeckt nach Symptomen“, lässt sie die Tänzerin Anita Berber von Otto Dix sagen. Ein weiblicher Akt von Egon Schiele sinniert über „Liebe“: „hab mit der Liebe geschlafen / zwischen allen Stühlen / hab sie vergraben / aber auch zwischen sieben Berge getragen“. Manchen Texten ist ein Motto vorangestellt: „Alles klar soweit? Noch Fragen? / Letzter Gruß; Niewiederkehr! / Richtige Verliebte tragen / Paradeiser vor sich her.“ (Peter Rühmkorf) – Motto zum Gedicht „Ulmig im Februar“ zum Bild „Frau an Herd“ von André Derain.

Die Buchpräsentation in der Ulmer Stadtbücherei war angesichts des ungewöhnlichen Buches keine gewohnte „Lesung“. Ilse Hehn las ausdrucksvoll und hielt jeweils das passende Bild als großformatigen Ausdruck in Richtung Publikum, denn in der Glaskuppel sind keine Projektionen möglich. Doch dem Vergnügen der Zuhörer tat das keinen Abbruch, zumal überraschende Wendungen den Texten oft einen charmanten Witz verleihen: „Hey Liebe – ich hab noch / eine Rechnung offen!“

Ilse Hehns Buch „Sandhimmel“ ist 2017 im Ulmer danube books Verlag erschienen und kostet 18 Euro.

Halrun Reinholz